



HESSISCHER LANDTAG

06. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 02.02.2026

Unterbeschäftigung qualifizierter EU-Bürger in Hessen und politische Bewertung durch die Landesregierung

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3208, wird ausgeführt, dass rund 28 Prozent der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit anerkanntem Berufsabschluss sowie rund 9,5 Prozent der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit akademischem Abschluss in Hessen als Helferinnen und Helfer beschäftigt sind. Zugleich kommt die Landesregierung zu der Bewertung, dass hieraus kein Risiko einer Fachkräftefehlsteuerung abzuleiten sei. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie diese Einschätzung fachlich begründet wird und welche politischen Konsequenzen aus den vorliegenden Daten gezogen werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass mehr als ein Viertel der in Hessen beschäftigten EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit anerkanntem Berufsabschluss in einer Helfertätigkeit arbeitet?
- Frage 2 Welche Vergleichswerte liegen der Landesregierung zur Unterbeschäftigung von deutschen Staatsangehörigen sowie von Drittstaatsangehörigen mit anerkanntem Berufs- oder Hochschulabschluss vor?
- Frage 3 Auf welcher fachlichen Grundlage gelangt die Landesregierung zu der Einschätzung, dass aus der in Drucksache 21/3208 dargestellten Unterbeschäftigungsquote qualifizierter EU-Bürgerinnen und EU-Bürger kein Risiko einer Fachkräftefehlsteuerung resultiert?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Der Anteil deutscher sozialversicherter Beschäftigter mit anerkannter Berufsausbildung und Beschäftigung im Helferbereich liegt bei 10,7 Prozent. Deutsche sozialversicherte Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss sind zu 2,7 Prozent im Helferbereich beschäftigt.

Der Anteil ausländischer sozialversicherter Beschäftigter mit anerkannter Berufsausbildung und Beschäftigung im Helferbereich liegt bei 27,3 Prozent. Ausländische sozialversicherte Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss sind zu 10,3 Prozent im Helferbereich beschäftigt.

Die hier aufgeführten Anteile von Ausländern gesamt liegen grundsätzlich auf ähnlichem Niveau, wie die in der Vorbemerkung genannten Anteile von EU-Ausländern. Von daher wird eine Auffälligkeit der EU-Ausländer nicht gesehen.

- Frage 4 Hat die Landesregierung Zielgrößen oder strategische Leitlinien definiert, um den Anteil qualifikationsadäquater Beschäftigung bei EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern in Hessen zu erhöhen?
- Frage 5 Welche konkreten Maßnahmen ergreift oder plant die Landesregierung, um den Übergang qualifizierter EU-Bürgerinnen und EU-Bürger aus Helfertätigkeiten in ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigungsverhältnisse zu unterstützen?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Bezogen auf die vom Fragesteller betrachtete Zielgruppe sind keine konkreten Maßnahmen geplant.

Wiesbaden, 2. März 2026

Heike Hofmann